

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**

Datum  
**22.10.2014**  
Ausschussbetreuender Fachbereich  
**Zentraler Dienst 5-10**  
Schriftführung  
Hans-Jörg Fedder  
Telefon-Nr.  
**02202-142865**

## **Niederschrift**

**Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach**  
**Sitzung am Montag, 07.07.2014**

Sitzungsort

**Carpe Diem, Overather Str. 32, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**09:30 Uhr - 12:47 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### **Sitzungsteilnehmer**

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

### **Tagesordnung**

#### **Ö Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung**
- 2 Vorstellung von "Carpe Diem"**
- 3 Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 05.05.2014**
- 4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 05.05.2014**

- 5 Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden**
- 5.1 Mitteilungen aus dem Landesseniorenbeirat**
- 5.2 Mitteilungen aus dem Kreissenorenbeirat**
- 6 Entsendung von Beiratsmitgliedern in Ausschüsse**  
*0264/2014*
- 7 Veranstaltung "Sicherheitsnachmittag" - Sachstandsmitteilung durch Herrn Kröger**
  - 1. Ortswechsel**
  - 2. Zeit**
  - 3. Kosten**
  - 4. Werbung durch den Beirat**
    - Anwesenheitspflicht, evtl. Verlegung der Septembersitzung auf diesen Tag**
- 8 Anträge der Beiratsmitglieder**  
**hier: Antrag Frau Lucks vom 02.06.2014 zur Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen am S-Bahnhof**
- 9 Berichte aus Ausschüssen, Beiräten und über sonstige Aktivitäten**
- 10 Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro**  
**- Sachstand Seniorenkulturwoche**
- 11 Verschiedenes**

## **Protokollierung**

### **Ö Öffentlicher Teil**

#### **1. Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung**

Der Beiratsvorsitzende Herr Steinbach eröffnet die 26. Sitzung des Seniorenbeirates, begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich bei Herrn Schlünkes für die Möglichkeit, in der Einrichtung tagen zu dürfen. Entschuldigt fehlt Frau Luck.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

#### **2. Vorstellung von "Carpe Diem"**

Herr Schlünkes begrüßt die Mitglieder des Seniorenbeirates und stellt seine Einrichtung vor. Für eine mögliche Führung steht Frau Nick (Pflegedienstleitung stationär) zur Verfügung.

Herr Schlünkes weist zunächst darauf hin, dass es sich bei „carpe diem“ um einen Familienbetrieb mit Sitz in Wermelskirchen handelt. Bundesweit betreibt „carpe diem“ 20 Einrichtungen mit Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen. Die Einrichtung in Bergisch Gladbach bietet Angebote aus einer Hand:

- 25 Wohnungen für Betreutes Wohnen in zwei Häusern
- Ambulanter Pflegedienst für Mieter der vorgenannten Wohnungen und Kunden, die außerhalb der Einrichtung wohnen
- 14 Plätze in der Tagespflege (zwischen 8.00 Uhr und 16.30 Uhr)
- 85 Einzelzimmer in der Stationären Pflege in 8 Wohngruppen
- Vollkonzessionierte öffentliche Gastronomie
- Randdienstleistungen:  
mobiler Menüdienst („Essen auf Rädern“)  
mobiler Wäscheservice  
weitere Leistungen, die in anderen Häusern von „carpe diem“ angeboten werden

Sodann beantwortet Herr Schlünkes Fragen der Beiratsmitglieder:

Für die Pflegeeinrichtungen gibt es auch Kostenvereinbarungen mit Sozialhilfeträgern. Es sind dauerhaft keine Gästezimmer vorgesehen; derzeit wird aber eine Kooperation mit dem gegenüberliegenden Kardinal-Schulte-Haus geprüft.

„carpe diem“ beschäftigt insgesamt über 2.000 Mitarbeiter, davon 200 Auszubildende in verschiedenen Berufen. Im Rahmen der Inklusion am Arbeitsplatz werden auch Menschen mit Behinderung beschäftigt. In Bergisch Gladbach existiert eine Inklusionsabteilung für sechs Menschen mit Behinderung. Seit der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sind die Fehlzeiten der Beschäftigten ohne Behinderung um bis zu 60 % zurückgegangen.

Mit der Friedrich-Fröbel-Schule (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung) gibt es eine Kooperationsvereinbarung.

Herr Kröger lobt unter Beifall des Seniorenbeirates die Arbeit der Einrichtung.

Herr Steinbach bedankt sich für den Vortrag und die Beantwortung der Anfragen.

Im Anschluss an den Vortrag führt Frau Nick die Anwesenden durch die Einrichtung.

### **3. Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 05.05.2014**

Gegen das Protokoll der Sitzung am 05.05.2014 werden keine Bedenken erhoben.

### **4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 05.05.2014**

Es wird kein Bericht vorgetragen. Fragen werden nicht gestellt.

### **5. Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden**

Herr Steinbach berichtet über ein Schreiben der Eheleute Fedder (*Anlage 2*) über die Gestaltung der Bushaltestelle Ernest-Reuter-Straße und die Schwierigkeiten beim Einstieg in die Busse. Grund sei der zu nahe an der Straße stehende Haltestellenmast. Das Original des Schreibens habe er Stadtbaurat Schmickler übergeben. Bei der Übergabe seien auch Fachbereichsleiter Kremer und Abteilungsleiter Hardt anwesend gewesen, sodass er auf eine baldige Änderung hoffe. Der Schriftführer sagt zu, während der nächsten Sitzung zu berichten, ob der Mast versetzt wurde.

#### **5.1. Mitteilungen aus dem Landesseniorenbeirat**

Seitens des Beirats wird der Abdruck der „Empfehlung gegen Altersarmut 2014“ der Landesseniorenvertretung NRW e. V. begrüßt (ab Seite 15/44).

Herr Steinbach verweist auf den Unwillen mancher älterer Menschen, ihnen zustehende Leistungen des Sozialamtes zu beantragen

#### **5.2. Mitteilungen aus dem Kreiseniorenbeirat**

Herr Steinbach trägt keine Mitteilungen vor.

### **6. Entsendung von Beiratsmitgliedern in Ausschüsse 0264/2014**

Der Seniorenbeirat fasst folgenden

Beschlussvorschlag: (einstimmig)

1. In die nachstehend aufgeführten Ausschüsse werden folgende Mitglieder des Seniorenbeirates und als ihre Stellvertreter entsandt:
  - in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann  
Frau Brigitte Prinz und als ihr Vertreter Herr Wolfgang Kohlschmidt
  - in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden  
Frau Margret Brosch und als ihr Vertreter Herr Heinz-Udo Kröger
  - in den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport
  - in den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss  
Herr Hans Steinbach und als seine Vertreterin Frau Brigitte Prinz

- in den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr  
Herr Wolfgang Kohlschmidt und als sein Vertreter Herr Jürgen Krafft
- 2. In den Integrationsrat wird als Gast Herr Dirk Cromme und als Stellvertreterin Frau Elvira Ozaneaux-Martinez entsandt.
- 3. In den Inklusionsbeirat werden als beratendes Mitglied Frau Regina Leistner und als ihr Vertreter Herr Jürgen Krafft entsandt.

*(Wer den Seniorenbeirat im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport vertritt, wird nach Frau Lucks Urlaubsrückkehr bis zum 20.08.2014 festgelegt. Vorgeschlagen wurden Herr Cromme Frau Luck und Frau Ozaneaux-Martinez.)*

7. **Veranstaltung "Sicherheitsnachmittag" - Sachstandsmitteilung durch Herrn Kröger**
- 1. Ortswechsel**
  - 2. Zeit**
  - 3. Kosten**
  - 4. Werbung durch den Beirat**
- Anwesenheitspflicht, evtl. Verlegung der Septembersitzung auf diesen Tag**

Herr Kröger verteilte zu diesem Thema ein Papier auf die Tische und trug anhand dieses Papiers vor.

Frau Brandi weist darauf hin, dass der Veranstaltungsraum im Q1 etwas versteckt liegt und durch Hinweisschilder auf ihn hingewiesen wird. Der von Herrn Kröger entworfene Artikel wird seitens des Seniorenbeirats nicht mehr geändert. Herr Kröger nimmt Kontakt zur Verwaltungspressestelle auf. Er weist auf eventuelle mögliche Änderungen durch Frau Hebborn (Kreispolizeibehörde) hin. Auch sie wird ihre Pressestelle aktivieren.

Wegen der beabsichtigten Schirmherrschaft/Begrüßung durch Herrn Urbach weist Herr Steinbach auf eine Veranstaltung der Seniorenunion hin, die ebenfalls am 17.09.2014 stattfindet und zu der Herr Urbach bereits eingeladen wurde. Als eine Möglichkeit wird vorgeschlagen, dass die Seniorenunion auf den Sicherheitstag hingewiesen wird mit dem Ziel, dass die Seniorenunion am Sicherheitstag teilnimmt. Dieser Vorschlag trifft auf Kritik Herrn Crommes.

Der Bürgermeister Herr Urbach wird schriftlich um seine persönliche Teilnahme oder ersatzweise um Entsendung eines Vertreters gebeten (Unterschrift durch Herrn Steinbach).

Sofern Informationsmaterial bereitgestellt werden soll, kann dies grundsätzlich in der städtischen Druckerei gedruckt werden. Das Material würde an die Beiratsmitglieder geschickt und durch diese ausgelegt. Der Beirat verzichtet einvernehmlich auf die Herstellung eines Flyers.

Getränke werden von der evangelischen Kirchengemeinde und dem Q1 besorgt und diesen bezahlt.

Sodann fasst der Seniorenbeirat folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Die für den 01.09.2014 geplante Sitzung des Seniorenbeirats wird auf Mittwoch, den 17.09.2014, verlegt und beginnt um 13.30 Uhr. Sie findet im Q 1, Quirlsberg 1, 51465 Bergisch Gladbach statt.

**8. Anträge der Beiratsmitglieder**  
**hier: Antrag Frau Lucks vom 02.06.2014 zur Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen am S-Bahnhof**

Da der Antrag den Beiratsmitgliedern nicht vorliegt und die Antragstellerin Frau Luck nicht an der Beiratssitzung teilnimmt, vertagt der Seniorenbeirat die Behandlung einstimmig in die nächste Beiratssitzung.

Herr Krafft beantragt, dass sich der Seniorenbeirat für die (Wieder)Einführung der Brötchentaste in der Tiefgarage am Bergischen Löwen an Sonntagen einsetzt. Die Entfernung von kostenlosen städtischen Parkplätzen zu den Bäckereien sei zu weit. Dieser Antrag findet im Seniorenbeirat keine Mehrheit; auf eine Beschlussfassung wird verzichtet.

**9. Berichte aus Ausschüssen, Beiräten und über sonstige Aktivitäten**

Es werden keine Berichte vorgetragen.

**10. Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro**  
**- Sachstand Seniorenkulturwoche**

Frau Brandi informiert über die geplanten Angebote während der Seniorenkulturwoche. Derzeit erfolgt die Feinabstimmung. Das Programm wird den Beiratsmitgliedern zugemailt.

Sodann erinnert sie an ihre Bitte, die Beiratsmitglieder mögen sich überlegen, ob sie zur Wahl des Seniorenbeirats 2015 wieder kandidieren. Die Vorbereitung der Wahl müsse noch in diesem Jahr anlaufen. Verwaltungsseitig erfolgt die Vorbereitung im Verwaltungsvorstand sowie durch die Beiratsmitglieder in ihren Institutionen.

Herr Steinbach teilt mit, dass er wieder kandidieren wolle, aber als Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung steht. Nach seinem Kenntnisstand möchte die SPD/Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus Bergisch Gladbach wieder eine Listenwahl durchführen. Er nimmt diesbezüglich aber Kontakt mit Herrn Neu auf.

Frau Brandi teilt auf Anfrage mit, dass auch Einzelbewerbungen zulässig sind. *(Zusätzlicher Hinweis: Die letzte Wahl zum Seniorenbeirat fand am 24.03.2010 statt. Die Wahlperiode endet am 31.03.2015.)*

**11. Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird nichts vorgetragen.

Herr Steinbach bedankt sich für die Beratung und schließt die Sitzung um 12.47 Uhr.